

Vorlage Nr. II/ 13/2023		
für die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Standardisierte Bewertung Straßenbahn – Sachstand und weiteres Vorgehen

A Problem

Mit Vorlage-Nr. II 9/2022 hat der Magistrat in seiner Sitzung am 09.03.2022 den damals geschilderten Sachstand zur Kenntnis genommen und beschlossen, dass das Dezernat II die Arbeiten zur Durchführung einer Standardisierten Bewertung eines Vergleichs eines reinen Busverkehrssystems mit einem kombinierten Straßenbahn-/Busverkehrssystem in Bremerhaven fortsetzen möge. Gleichlautend war das Ergebnis der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses zu dieser Vorlage am 30.03.2022.

B Lösung

Zwischen dem Magistrat – vertreten durch das federführende Stadtplanungsamt – und der BIS wurde Ende 2022 ein Projektvertrag abgeschlossen. Die BIS wird das formale Vergabeverfahren aller zu vergebenden Untersuchungsbausteine durchführen. Die inhaltlichen Punkte werden seitens des Stadtplanungsamtes zusammengetragen und in das Leistungsbild eingespeist. Insofern wird das Vergabeverfahren in enger Abstimmung zwischen BIS und Stadtplanungsamt durchgeführt.

Zur Steuerung und Bearbeitung des Prozesses sind 3 Arbeitsgruppen eingerichtet:

1. Verwaltungsintern: Stadtplanungsamt, Amt für Straßen- und Brückenbau und die BIS'
2. Arbeitskreis „Standi“: Dezernat II, Stadtplanungsamt, Amt für Straßen- und Brückenbau, Bürger- und Ordnungsamt, BIS, VGB, VCD, IHK
3. Gesprächsrunde bei der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung (SBMS)-Abteilung 5 mit den Referaten 51, 52, 5-STAB

Der rein verwaltungsinterne Kreis steuert die essentiellen Fragen beispielsweise zur Terminplanung, Finanzierung des Untersuchungsumfanges, des Berichtswesens an die Gremien und ggf. weiterer zu beteiligender sowie zu informierender Stellen. Die tragende Säule des gesamten Prozesses stellt der begleitende Arbeitskreis „Standi“ dar, der bereits viermal zusammengetreten ist. Hier werden insbesondere inhaltliche Punkte diskutiert und abgestimmt.

Um die angelaufene Vorbereitung der Untersuchung ebenso auf Landesebene zu kommunizieren, wurde seitens des Stadtplanungsamtes im Juni 2023 ein Gespräch mit dem Hause der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung (Abteilung 5 – Verkehr) initiiert. Ziel des Termins war zum einen über Anlass und Angang der Untersuchung zu berichten und andererseits Hinweise und Informationen über gegebenenfalls erforderliche Inhalte sowie die aus

Landessicht durch die Untersuchung zu beantwortenden Fragestellungen einzuholen.

Die Thematik Straßenbahn in Bremerhaven war bereits Mitte/Ende der 1990er Jahre schon einmal vertieft behandelt worden. Seinerzeit wurde seitens des Magistrats eine Machbarkeitsuntersuchung zur Wiedereinführung der Straßenbahn in Bremerhaven an ein für diese Fragestellungen renommiertes Planungsbüro (TransTec, Hannover) vergeben. Die vertiefte Expertise lag final am 08.12.2000 vor und hat folgende Kapitel zum Inhalt:

1. Einleitung und Vorgehensweise
2. Analyse und Bewertung der gegenwärtigen Situation
3. ÖPNV-Angebote in vergleichbaren Städten
4. Grobkonzeption eines Straßenbahnnetzes in Bremerhaven
5. Entwicklung eines konkreten Liniennetzes (in 4 Varianten) inklusive ergänzende Busverkehrsnetze und Ausbaustufen Straßenbahn. Es wurde seitens des Dienstleisters eine Vorzugsvariante entwickelt, die im Kern verkehrlichen Kriterien am besten genügt
6. Verkehrliche Auswirkungen mit Bewertung
7. Betriebliche Konzeption, Fahrzeugkonzept, Betriebskonzept, Betriebshof
8. Wirtschaftliche und finanzielle Auswirkungen der Straßenbahn, Invest, Betriebskosten, Fördermöglichkeiten, Einnahmen, Bewertung der Wirtschaftlichkeit
9. Denkbare alternative öffentliche Verkehrssysteme für Bremerhaven
10. Investitions- und Betreibermodelle für eine Straßenbahn in Bremerhaven
11. Empfehlungen, Abbildungen, Tabellen u. a. Verzeichnisse

Zusammenfassend kam die Studie zum Ergebnis, dass – unter verschiedenen Voraussetzungen und Randbedingungen – ein Straßenbahnsystem für Bremerhaven sinnvoll sein kann. Das abschließende Resümee einer Tischvorlage für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 06.12.2001 lautete jedoch: „Die Überprüfungen kommen zusammenfassend zu dem Ergebnis, dass sich eine Wiedereinführung der Straßenbahn in Bremerhaven finanziell nicht darstellen lässt“. So kam die Stadtverordnetenversammlung damals zu dem Beschluss, die Wiedereinführung einer Straßenbahn in Bremerhaven nicht weiter zu betreiben.

Im aktuell begleitenden Arbeitskreis ist man übereingekommen, dass auf der strukturgebenden Untersuchung und Bewertung aufgebaut werden kann und sie in aktualisierter Form als Vorstufe zur eigentlichen, formalen standardisierten Bewertung darstellbar und notwendig ist. Die in der Studie zusammengetragenen Inhalte sind entsprechend zu aktualisieren, ggf. neu zu erarbeiten, darzustellen und nach heutigen Maßstäben und Gegebenheiten zu bewerten. Dabei sind aus aktueller Sicht einige Inhalte obsolet, einige müssen verändert werden und das Themenfeld Klimaauswirkungen ist komplett neu aufzunehmen. Dies entspricht der Anpassung der Anforderungen des auf Bundesebene aktualisierten, standardisierten Bewertungsverfahrens (2016+).

Der Schritt der vorgeschalteten Machbarkeitsstudie steht ebenso im besonderen Fokus auf der Landesebene. SBMS bittet um laufende Information und Beteiligung zum Fortgang der Arbeiten. Seitens SBMS wird empfohlen, zu gegebener Zeit das zuständige Bundesministerium für Verkehr mit dem Angang und dem Verfahren in Bremerhaven zu informieren (über SBMS).

Hinweis:

Parallel sollen die Arbeiten zur Erstellung eines strategischen Mobilitätskonzeptes – Verkehrsentwicklungsplan – wieder werden. Hierzu wird der Magistrat mit einer gesonderten Vorlage informiert. Um die für alle drei Untersuchungen (Machbarkeitsstudie, standardisierte Bewertung und Verkehrsentwicklungsplan) notwendigen, einheitlichen Ausgangslagen (Ist-Zustand 2023 und der Prognose-Null-Fall/Trendszenario 2040 – ohne einschneidende verkehrliche Maßnahmen) als Bewertungsgrundlage für Planfälle bzw. Szenarien gleichermaßen zu erreichen, werden diese bereits intern vorbereitet.

C Alternativen

Keine, die geeignet erscheinen.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

(inklusive der 10%igen Komplementärmittel aus dem städtischen Haushalt), verteilt auf 3 Jahre, bereit.

Hinweise auf eine Gleichstellungsrelevanz sind nicht gegeben. Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger sind von diesem Beschlussvorschlag nicht in besonderer Weise betroffen. Auf die besonderen Belange des Sports wirkt sich dieser Beschlussvorschlag nicht aus. Auf die besonderen Belange der Menschen mit Behinderung wirkt sich dieser Beschluss ebenfalls nicht aus. Für eine Gleichstellungsrelevanz gibt es keine Anhaltspunkte. Da sich der Beschlussvorschlag auf das gesamte Stadtgebiet auswirkt, sind alle Stadtteilkonferenzen über die Beschlusslage zu informieren.

E Beteiligung / Abstimmung

BIS, weitere Beteiligungen im Rahmen der unter B dargestellten Arbeitskreise.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Es besteht eine Veröffentlichungspflicht nach dem BremenIFG.

G Beschlussvorschlag

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt wie folgt:

1. Der Sachstand zur Standardisierten Bewertung und der vorzuschaltenden Aktualisierung der Machbarkeitsstudie Straßenbahn wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Dezernat II wird gebeten, die Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2000 zu aktualisieren und auf dieser Basis das Bewertungsverfahren in Zusammenarbeit mit der BIS und den weiteren Akteuren im begleitenden Arbeitskreis vorzubereiten.
3. Das Dezernat II wird gebeten, das Leistungsbild für die zu vergebenden Bausteine *Aktualisierung Machbarkeitsstudie* und *Standardisierte Bewertung Straßenbahn* möglichst in der nächsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vorzustellen.

Neuhoff
Bürgermeister